

11. B. 15. 21, Malaisie.
a. 211. - GB/kw

Bern, den 19. Dezember 1961

Me

N o t i z an Herrn Dr. Janner

Schweiz - Malaya

- ./.
- Ich habe die beiliegenden an der Bundesgasse registrierten Malaya-Dossiers durchgesehen und schlage vor, dass wir Herrn Botschafter Aubaret im Hinblick auf die Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens in Kuala Lumpur auf folgende Punkte aufmerksam machen:

Vergleichs- und Schiedsvertrag (Dossier s.B.14.41.Malaisie)

- ./.
- Unser an rund 50 Staaten gerichtetes Memorandum und der schweizerische Entwurf zu einem Vergleichs- und Schiedsvertrag wurde auch den malaiischen Behörden zugestellt, und zwar auf dem Wege über unsere Botschaft in London und den dortigen Hochkommissar von Malaya, der sich für die Sache zu interessieren schien (siehe beiliegende Photokopien der Schreiben unserer Botschaft in London vom 20. und 26. Oktober 1960).

Wir wissen nicht wie weit das Studium dieser schweizerischen Initiative in Kuala Lumpur gediehen ist, doch würden wir es begrüßen, auch mit der Malaiischen Föderation ein Vergleichs- und Schiedsabkommen zu schliessen.

Unsere Botschaft in Djakarta ist über diese schweizerische Initiative bereits im Bilde; sie hat auf Grund unserer Instruktionen von 1960 und 1961 bei der indonesischen Regierung die entsprechenden Schritte unternommen.

Doppelbesteuerungsabkommen (Dossier s.B.34.12.Malaisie.0.)

Im November dieses Jahres hat sich der Hochkommissar der Malaiischen Föderation in London bei unserer Botschaft erkundigt, ob die Schweiz geneigt wäre, mit Malaya ein Doppelbesteuerungsabkommen auf dem Gebiete der Einkommens- und Vermögenssteuern abzuschliessen.

- ./.
- Nach Ansicht der Eidgenössischen Steuerverwaltung (siehe beiliegende Photokopie ihres Briefes vom 16. November 1961) kann "ein dringendes Bedürfnis nach einem Doppelbesteuerungsabkommen mit der Malaiischen Föderation kaum behauptet werden". Trotzdem sollte dem Hochkommissar grundsätzlich positiv geantwortet werden, was unsere Botschaft in London anfangs dieses Monats getan hat.

./.

Dodis



- 2 -

Sie hat dem Hochkommissar zum Studium die Texte unserer Abkommen mit den USA, Grossbritannien und Pakistan überreicht.

Wirtschaftsbeziehungen

Nach Herrn Vize-Direktor Bühler von der Handelsabteilung sind unsere wirtschaftlichen Interessen in der Malaiischen Föderation zur Zeit zweifellos gering (November 1961, Dossier s.B.34.12.Malaisie.O.). Wir besitzen keine genauen Angaben darüber; unsere Handels-Statistiken führen Malaya und Singapur zusammen auf, wobei Singapur wirtschaftlich ein ähnlicher Umschlagplatz ist, wie Hong Kong.

./.
Ueber die wirtschaftliche Lage in Malaya hat uns bisher die Schweizerische Botschaft in Bangkok berichtet (Dossier s.C.41.Malaisie 100.O.). Wir legen für alle Fälle Kopie von ihrem letzten Rapport vom September 1961 bei. Im vergangenen Sommer (Brief vom 10. August 1961) schrieb uns Herr Botschafter Hofer u.a.:

"Ich möchte in diesem Zusammenhang erneut darauf hinweisen, dass Malaya meines Erachtens ein bedeutendes Potential als zukünftiger Markt für Investitionsgüter, und bis zu einem gewissen Grade wohl auch für Kapitalanlagen, besitzt und dass mit jedem Jahr, die ausländische Konkurrenz ihre Position festigen und ihren Vorsprung vergrössern kann".

lust